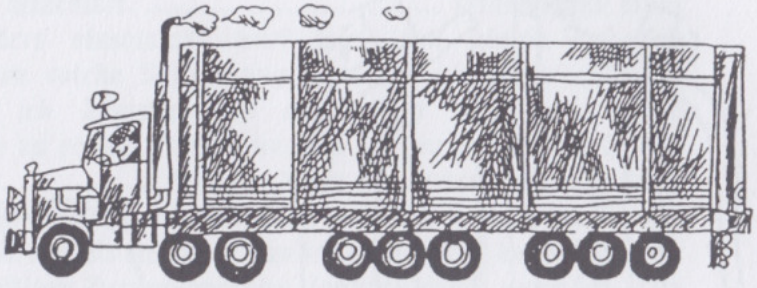
AZB
6000 Luzern 2

PP/Journal
CH-6000 Luzern 2

Retouren bitte an: Pfadi Musegg Luzern, Postfach 4035, 6002 Luzern

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

MIGROS
Kulturprozent

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

Frühlingsausgabe 1/03

Stets zu Ihren Diensten...

Beratung · Gestaltung · Satz und Lithos · Offsetdruck · Buchdruck · Prägefoliendruck
Digitaldruck · Druckweiterverarbeitung · Farbkopien · Digitalfotografie

EICHER DRUCK AG

Eicher Druck AG · Bahnhofstrasse 42 · 6048 Horw · T 041 340 16 47 · F 041 340 56 47
ISDN 041 342 19 00 · info@eicherdruck.ch · www.eicherdruck.ch

Die Spur, 72. Jahrgang

Während die Einen noch fest im Winterschlaf verharren, sind die Anderen schon längst wieder aufgetaut, und sie haben auch schon fleissig Spurberichte verfasst. Ich selbst bin noch mitten im Stadium des Frühlingserwachens und entwickle erste Frühlingsgefühle für die neue Ausgabe der Spur. Und gleichzeitig bin ich schon wieder am philosophieren: Was wäre wenn es einen Spätling gäbe? Dann könnte man an den Spätlingsblumen schnuppern und den verschlampten Spätlingsputz auf den nächsten Frühling verschieben. Das Beste wäre, dass es dann auch eine Spätlingsausgabe der Spur gäbe. Dann könnte man noch mehr lesen, ausmalen, entsorgen, u.s.w. (falls du vergessen hast, was du sonst noch alles machen könntest, darfst du das im Editorial der letzten Spur nachlesen). Ausserdem würde ich noch ein Editorial mehr schreiben und darin sinnieren, wieso es neben dem Frühling und dem Spätling eigentlich keinen Rechtzeitigling gibt....

Viele Spass mit dieser Frühlingslektüre wünscht
Sec

Inhaltsverzeichnis

Was:	*Wo:*
Corps	4
Materialbüro	20
Pfadfinder	18
Edi Zihlmann	34
2. Stamm	?
Meute Kaa/Akela	8
3. Stamm	16
Meute Baloo	?
5./6. Stamm	10
Meute Sioni	11
7. Stamm	12
8. Stamm	14
Meute Chil	?
9. Stamm	21
Meute Rama	?
10. Stamm	?
Nölliturm	24
Ufertrupp	?
Rotte Godscho	25
APV	26

Redaktionsschluss: 1. Juni 2003

Impressum

Redaktion: David Schilter *Sec, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil,

APV–Spalte: Fredy Isler *Gääggi, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch

Internet: http://www.musegg.ch, spur@musegg.ch

Auflage: 1100 Exemplare

Druckerei: Eicher Druck AG, Bahnhofstrasse 42, 6048 Horw

Titelfotosujet: Wölfe der Meute Kaa/Akela

Adressänderungen

Aktive: Lukas Bäurle *Bluff, etat@musegg.ch

APV: Bernhard Signer *Right, Mühlemattstrasse 14, 6004 Luzern, right@gmx.ch

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggerinnen und Museggler

Das neue Jahr hat kaum begonnen und wir dürfen wieder einen Ausblick in den Sommer wagen. Für die Leiter kommt die Zeit, in der die Sommerlager-Planung ansteht. Um die Lager J&S-konform gestalten zu können, werden neue Leiter in den Leiterkursen ausgebildet und alles erlernen, was ein gutes Sommerlager ausmacht. Wir MuseggIerInnen hätten dies eigentlich gar nicht nötig, wäre da nicht noch der Formularkrieg. Doch so trocken wird es auch nicht, es sind Kurse, die von und für Pfadileiter organisiert werden.

Irgendwie ist es sonderbar! Habt Ihr gesehen? Wir waren auch ein kleines bisschen an der Fasnacht vorhanden. Die Pfadi Musegg schmückte während der Fasnachtzeit die Kappelbrücke mit einem Bild. Das Dreieck wird nun jedes Jahr während dieser Zeit auf der Kappelbrücke zu bewundern sein. Wir sind zwar keine Guuggemusig, doch kann es Aussenstehenden schon manchmal so vorkommen. An manchen Samstagen verirrten sich verkleidete Gestalten in der Luzerner Stadt. Hinterher hetzten einige Pfader, um die Person zu fangen und ihnen das Böse auszutreiben oder sie zu verjagen. Also müsste unser Bild das ganze Jahr auf der Kappelbrücke zu sehen sein?

Auf jeden Fall bin ich gespannt wie dieses Jahr verlaufen wird. Die Pfadi Musegg hat wieder einiges zu bieten und ich hoffe, dass die Familie oder Pfadi Musegg weiterhin stark bleibt und vielleicht auch wieder Zuwachs bekommt. In der nächsten Zeit müssen wir uns gemeinsam stärken. Mit dem Verlust eines Teils wäre die Pfadi Musegg nicht mehr die, was wir ihr in Zukunft wünschen.
Jedenfalls freue ich mich jetzt schon auf Museggstafette, SoLa Besuche, GT, etc. Vergesst nicht, Museggler zu sein ist nicht nur eine Zeit, sondern ein Leben.

Mit Pfadigrüssen
Hägar/Dominik Brun

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Corpsleitung Musegg

Brun	Dominik	Hägar	CL	Sonnmattenrain 3	6043 Adligenswil	370 17 73
Weibel	Eveline	Darvida	1 SL	Schönaustr. 24	6044 Udligenswil	371 05 94
Wicki	Marco	Lego	2 SL	Museggstr. 22-24	6003 Luzern	410 17 09
Leemann	Lucas T.	Zapfe	3 SL	Kantonsstr. 31	6048 Horw	342 12 45

Abteilung Luegisland

Wicki	Marco	Lego	AL	Museggstr. 22-24	6003 Luzern	440 63 44
2. Stamm – gelb						
Brückel	Frederick	Dexter	Stafü	Alpenstr. 11	6010 Kriens	310 13 20
5./6. Stamm – rot-blau-weiss						
Göpfert	Stefan	Quest	StaFü	Postfach	6000 Luzern 7	240 45 83
Meute Baloo						
Stadler	Jeanine	Duplo	ML	Büttenenstr. 12	6006 Luzern	370 33 48

Abteilung Zytturm

Bühler	Martin	Schappo	AL	Wesemlinstra. 49	6006 Luzern	420 99 02
3. Stamm – rot-schwarz						
Gamma	Manuel	Pänt	StaFü	Dreilindenstr. 38	6006 Luzern	410 55 03
7. Stamm – grün-weiss						
Sager	Dominik	Graff	StaFü	Sackhofstrasse 2	6043 Adligenswil	370 38 39
Meute Sioni						
Oesch	Corinne	Lira	ML	Gämpi 60	6043 Adligenswil	370 71 42
9. Stamm – blau-gelb						
Schumacher	Silvio	Gräpfrü	StaFü	Bergstrasse 54	6030 Ebikon	440 18 09
Meute Chil						
Ammon	Raphael	Zap	ML	Bergstrasse 52	6030 Ebikon	440 25 47

Abteilung Nölliturm

Stadelmann	Thomas	Revox	AL	Landschaustr.20	6006 Luzern	420 35 10
8. Stamm – orange-blau						
Schmassmann	Richi	Doc	StaFü	Museggstr. 20	6004 Luzern	410 94 64
Meute Kaa&Akela						
Meyer	Alain	Awesome	ML	Gesegnetmattstr. 3	6006 Luzern	410 25 80
10. Stamm – orange-grün						
Wirz	Markus	CB	StaFü	Waldstrasse 1/56	6015 Reussbühl	260 06 82
Meute Rama						
Barmet	Claudia	Sherpa	ML	Gebeneneggweg 16a	6005 Luzern	360 48 30

Abteilung Ufertrupp

Tonella	Nicole	Tom	AL	Bleicherstr. 7	6003 Luzern	220 19 10
Ufertrupp – gelb						
Dolder	Evelin	Ronja	StaFü	Alpenquai 42	6005 Luzern	367 20 19

Sika AG in Baar, Schweiz, ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie. Sika ist führend im Bereich Prozessmaterialien für das Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau (Gebäude und Infrastrukturbauten) und in der Industrie (Fahrzeug-, Maschinen- und Gerätebau).
Im Produktsortiment führt Sika hochwertige Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien, Systeme für die strukturelle Verstärkung, Industrieböden und Folien.
Weltweite lokale Präsenz in über 60 Ländern und über 8'000 MitarbeiterInnen verbinden die Kunden direkt mit Sika und garantieren für den Erfolg aller Partner. Mit diesem Konzept erzielt Sika einen Jahresumsatz von rund 2.1 Milliarden. Besuchen Sie unsere Website auf www.sika.com.

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Ja du, genau du mit der Spur vor der Nase und den ersten Ideen für's Sommerlager 2003 irgendwo draussen in den unedlichen Weiten, geschützt von Wikingerhelm und Colt unter einem wundervollen Sternenhimmel. Damit du und deine Wölfli oder Pfadis dies auch auf eure Uniformen drucken könnt, ohne mit dem Härdöpfelstämpel auch noch ein Abendessen darauf zu haben, bieten wir euch Lagerleitern die Möglichkeit, einen Siebdruckrahmen selbst zu machen.

Falls ihr Interesse habt, und an diesem Abend jemand von eurer Leitung anwesend sein kann, meldet euch bis zum Samstag 3. Mai an unter kermit@musegg.ch damit wir das Material besorgen können, und euch am Sommerlagerstamm weitere Informationen über die Grösse und Art, was umsetzbar ist, geben können.

SIEBDRUCKABEND
für dein Sommerlager 2003

Am Pfingstfreitag 6.Juni
Abends um 20:00 (bis etwa 21:00)
im Pfadiheim Hubelmatt
Anmeldung bis Sa. 3.Mai an kermit@musegg.ch

Wir planen
bauen
und pflegen Gärten

VETTER
Gartenbau AG, Adligenswil, Tel. 041-370 15 50

PFADICORPS MUSEGG

wölflimeute kaa – akela

Liebe Leser und Leserinnen

Endlich ist auch von uns wieder was zu hören. Nach einer langen „Spur-Pause" sind wir wieder da!!!

PFADICORPS MUSEGG

elternabend 15. februar '03

Am 15. Februar fand im Pfadiheim Hubelmatt unser Elternabend zusammen mit der Meute Chil statt. Das Thema an diesem Abend war noch immer nicht bekannt, aber man hat schnell bemerkt, dass es sich auf jeden Fall um den Fernseher handelten musste. Kurz nach dem Apero kam eine siebentürige Limmosinne angefahren, es öffneten sich sieben Türen. Der Chafeur stieg aus öffnete die erste, zweit, dritte, vierte, fünfte, sechste -Tür, jedoch einer von den Leitern fehlte. Ahha!!! Und so öffnete sich der Kofferraum. Durch die enormen Sicherheitskontrollen durchgekommen, im Saal angekommen und sich einer der Sitzplätze ergattert, startete unser Fernsehprogramm dann auch schon. Nach einem langen ersten Teil, ging es in die verdiente Pause sowohl für die Besucher als auch für unsere Aktiven. Danach einen „edlen" Rückblick ins SO-LA' 02 aus Bad - Ragaz und eine Vorschau ins SO-LA' 03. Zum Schluss dankten wir noch unsere Ehemalige Meuteleiterin (Twist / Michèle Bütler) ab.

Ein großes Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, vielen Herzlichen Dank für Eure großzügigen Spenden. Und nicht zu vergessen an die Leitung von Chil, welche uns doch knapp 30 Minuten beim Aufräumen geholfen hatten, hoffentlich hatten Sie es wenigstens lustig in der „Schüür" !?!

Das SO-LA '03 von der Wölflimeute Kaa - Akela findet erst in der zweiten Sommerferienwoche statt! Wir werden dieses Jahr alleine gehen und zwar zieht es uns diesmal nach Bern. Ziemlich nahe an der LU-BE - Grenze liegt Wyssachen, ein kleines aber niedliches Dörfchen. Unser Haus ist sehr geräumig und liegt am hintersten Ecken unseres Dörfchens.

Unser Häuschen und

unser Ausblick auf Wyssachen

- Wir haben wieder FOTO-CD's aus dem SO-LA'02 herstellen können, Exemplare gibt es bei Awesome für CHF 10.- (exkl. Porto & Versand)
- Wir suchen immer noch neue Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahre, welche Interesse an unserer Wölf hätten, Awesome gibt gerne Auskunft.
- Die Leitung ist inzwischen wieder am wiederherstellen einer neuen Homepage, wenn es so weit ist, werden wir Dich sicher informieren
- Die Abteilung Nölliturm organisiert ein Abt.-PFI-LA mehr Infos gibt es in dieser SPUR.

Sodeli, dass wärs gsi vo minere Site, im Name vo de ganze Kaa - Akela - Leitig, wönsch ech Der en frohi Oschtere.

Euses Bescht *Awesome*

Es ist jetzt halb eins in der Nacht.
Meine Äuglein brennen und mein Wohlbefinden besagt mir, dass ich mich jetzt schlafen legen sollte.
Aber etwas beschäftigt mich schon seit einer Viertel-Stunde.
Wer ist dieses Mal mit dem Verfassen des Spurberichts an der Reihe? Nach langem Überlegen entschliesse ich mich diesen Bericht selbst zu schreiben.

Der 5./6. Stamm hatte auch die letzte grosse Hürde im „alten" Padijahr genommen und gab sich an seinem Elternabend zur Freude des Publikums preis.
Somit können wir mit neuem Elan unseren Taten entgegenstreben und uns auf ein grossartiges Pfingst- wie auch auf ein sensationelles Sommerlager freuen.
Schliesslich wollen wir an unserem nächsten Elternabend von vorher noch nie dagewesenem berichten können.
Ich auf jeden Fall glaube, dass uns dies gelingen wird.

In diesem Sinne und mit einem unpassenden Bild verabschiede ich mich.

Im Namen des 5./6. Stammes
Und mit besten grüssen,
Quest.

Lange ist es her seit dem letzten Spurbericht, dazwischen liegen viele spannende und interessante Übungen...

Beginnen wir mit der Samichlausübung: Der Samichlaus war leider krank, deshalb schickte er uns allen ein tolles Sioni-Tshirt!!!

Eine Woche später starteten wir mit dem 7. Stamm eine Finanzaktion in der Stadt, die uns satte *******,35 Fr. einbrachte.

Im neuen Jahr versuchten die Wölfe ihr Glück beim Kartenspielen und konnten mit ihrem Gewinn um die Wette schmuggeln.

Auch dieses Jahr besuchten wir das Eisfeld und trafen dort die *gongret grasse* Jungwacht und die Pfadi aus Sarnen. Wir rutschten und schliffen wie Denise Bielmann auf dem Eis herum und manchmal auch wie Reto Von Arx.

Draussen kalt, drinnen warm
→Turnhallenalarm!!!
Sitzball, Tarzan, Fussballturniere und alles was sonst noch dazugehört stand auf dem Programm.
Clever's Musik wurde durch das Affengebrüll der Affen *ups entschuldigung Wölfe!* übertönt.

Die letzte Übung stand ganz unter dem Motto: Wer kennt die Leiter am besten?
Bei einem Postenlauf rund um den Wagenmoosozean lernten die Wölfe die Leiter, vor allem die drei Neuen, besser kennen.

Stella, Feivel und Paddy sind seit einiger Zeit nun bei den Sionis aktiv! (siehe Fotos!)
Das wars auch schon wieder von unserer Seite.

EUSES BESCHT

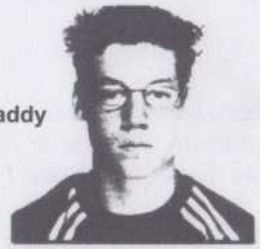
Feivel, Stella, Paddy, Clever, Zora, Lira

Feivel

Clever

Lira
Zora

Paddy



Stella

Liebe 7.Stämmler, liebe Museggler

Es sollte eigentlich ein ganz normale Samstagabend - Übung werden: Wir trafen uns wieder einmal in unserm Pfadiheim zu einem gemütlichen Schoggifondue-Essen. Mit süssen Früchten und noch süsserer Schoggi, so dass einem der Magen zusammenklebte. Dann, während einem ruhigen Verdauungsspaziergang überfiel uns plötzlich eine Horde „Schmutzlis". Sie traktierten uns mit Hieben auf unsere zum Teil gepolsterten Ärs....er und trieben uns um ein Feuer inkl. Samichlaus.
Mit vielen Brämis, Mandarinen und weisen Sprüchen von unserem gut gelaunten Samichlaus wurde so die letzte Übung vom Jahr 02 beschlossen.

Den Jahreswechsel feierten alle Jungraider schon fast traditionell zusammen. Dieser Superevent wurde auch dieses Jahr von unserer Rotte Via Truveri organisiert, welcher wir noch ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen möchten. So segelte der 7.Stamm in bester Partystimmung dem Jahr 2003 entgegen!!

Die erste Übung des neuen Jahres stand ganz im Zeichen der Welt Wirtschaftslage. Es handelt sich dabei um das berüchtigte Börsenspiel. Das Geld erbrachte man mit einem nichtganz normalen „Schmuggeln", um später dann Aktien zu kaufen. Die Aktie EMS Chemie sackte komischerweise ins bodenlose.

EMS
EMS-CHEMIE

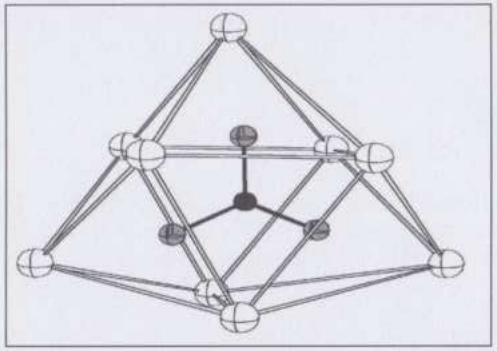
Der Jahresbeginn war zwar nicht besonders winterlich kalt, aber der 7.Stamm wagte sich dennoch auf das eisige Nass: die total überfüllte neue rote Swiss Life Arena (yeah) musste von uns eingeweiht werden.

Darauf folgte ein Foto – OL in der Stadt, dessen Schwierigkeit kaum zu Überbieten ist, da Scholo und Trax die entlegensten Winkel und Schilder der Stadt vor die Linse genommen haben. Dank dem tollen Einsatz der Gruppen gelang es dennoch das Rätsel zu lösen und so konnte am Schluss ein wärmender Punsch vor dem Löwendenkmal getrunken und lustige Japaner beobachtet werden, welche sich ab dem vielen Eis im Wasserbecken wunderten...

Pfadi 7.Stamm
Abt. Zytturm
Corps Musegg
Adligenswil
Udligenswil
Meierskappel

Nun hatte dann auch endlich der Winter Einzug gehalten und eine dicke Schicht Schnee lockte auf die Fräckmüntegg. Ob auf dem verrosteten Davoser oder auf dem high – tech Schlitten – irgendwie kamen wir alle die rund 1000 Meter wieder heil runter und unsere Ärs...er sind wohl heute noch blau wegen den vielen Dellen und Hügeln in der Piste.

Und zum Schluss noch etwas aktuelles: die schweizerische Al-Qaida Terrorzelle wollte ihr Giftgasattentat auf die Schweiz vorbereiten und wurde prompt von Fasi, Blues und Tschaschper gestört, welche nichts ahnend einen Postenlauf im Wald vorbereiten wollten. Kurzerhand wurden sie vergiftet und geknebelt auf dem Boden zurückgelassen. Schon kreidenweiss und kurz vor dem Tod wurden sie schliesslich von den 7.Stämmlern gefunden, welche innert kurzer Zeit ein Gegengift aus fünf im Wald verteilten Serums zusammenmixen mussten, um die vergifteten zu retten.



Die Verfasser
Tschaschper & Fasi

BOOKS + BÜCHER

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2
6002 LUZERN, TELEFON/FAX 041 410 23 71, e-mail schweizerhof.books@agd.ch

Spurbericht Abteilung Nölliturm
Iglustamm vom 15./16.März

Revox, Calma, Contro, Linus, Propper, Lux, Speedy, Puma, Tank, Work, CB, Jamón und ich wagten es, die Nacht vom 15./16.März in dem runden Eishaus zu verbringen. Um es vorwegzunehmen; es starb niemand und es gab auch keine Frostbeulen! Aber ich will von ganz vorne beginnen, nämlich zuhinterst im Zug, wo wir uns einen eigenen Wagon ergatterten. Die Fahrt war lustig (der Kondüktör fragte, ob er auch vom Sändwitsch dürfe).Die Gondel beförderte uns dann weiter auf die Bannalp (1700m). Als wir mit dem Iglubau anfingen, war es ungefähr zwei Uhr. Wir arbeiteten eifrig in Gruppen nach Bauanleitung. Man musste auf ziemlich viel achten, so zum Beispiel auch auf die Lage des Einganges zum Iglu. Der Eingang eines der drei Iglus musste deshalb nachträglich zugemauert und rechtwinklig zur Windrichtung neu eröffnet werden. Um acht Uhr standen dann alle drei Iglus so, dass sie für mindestens eine Nacht bewohnbar zu sein schienen. Zum Glück war dies tatsächlich der Fall. Beherzt schliefen wir nach dem friedlichen Z'nacht im Restaurant in unseren Iglus ein. Am nächsten Morgen war es zum arschabfrieren kalt. Mit Holzscheitern vom nächsten Bauer burnten wir das mittlere Iglu heiss. Damit der Rauch gut abziehen konnte mussten wir in die Decke des Iglus ein Loch mechen. Zum Z'morge gabsodasübliche. Bevor wir die Bannalp dann wieder verliessen, machten wir noch ein paar "Warm-werd-spiele", wie zum Beispiel ein Iglu verginggen! Es sollten nun nur noch zwei Iglus (Iglüer?!) stehen. Im Zug zurück nach Luzern schliefen manche, denn das Iglubauen vom Vortag war recht anstrengend und die Nacht heiter.

Doc

Spurbericht 8.Stam
Yeti- Schneeweekend in Engelberg vom 10.-12. Januar.

Es war gleich das erste Weekend nach den Weihnachtsferien. Der Yetialarm brach nach langem wieder mal aus und pünktlich erschien die ganze 8.Stam- Antiterror-Elitetruppe am Bahnhof. Auf der Zugfahrt wurde jeglicher Terror beseitigt und auch der stozige Weg vom Bahnhof Engelberg zum Antiyetiterrorbasislager (Bord) wurde unsicher gemacht.
Am späten Abend trafen noch weitere 8.Stam-Antiterrorelitetruppemitglieder zur Unterstützung der 8.Stam-Antiterrorelitetruppe im Antiyetibasislager (Bord) ein.
Am Samstagmorgen fing die Fahndung nach dem gesichteten Yeti sogleich an. Alle rollten, purzelten, stolperten und rutschten ins Tal, schnappten das Material (Antiyetiboard, Antiyetibrille, Antiyetibindung, Antiyetijacke, Antiyetisowieso) und sausten auf der anderen Talseite mit drehbaren Gondeln wieder hoch. Das Antiyeti-Yetisuchgerät zeigte an, dass sich der Yeti im Jochpassgebiet befand. Die Suche verlief am Samstag wie auch am Sonntag zunächst erfolglos. Trotz suvagetreuem Aufwärmen und guten Fahrern gab es den einen oder anderen Kratzer am Antiyetiboard oder Antiyetimitglied und trotz den Spuren im Schnee konnte der Yeti nicht gesichtet werden.
Die chillige Musik am Samstagabend jedoch zog den Yeti irgendwie magisch an. Da er aber nur friedlich ums Basislager ging, liessen wir ihn am Leben. Am nächsten Morgen war er gar nicht mehr ummen.
Das Essen war schmackhaft, der Schnee griffig, die Schanzen toll, die 8.Stam-Antiterrorelitetruppemitglieder zwäg!!!

Doc & Lux & Work

Roverzentrum Engelberg

Museggler! Das Pfadihaus gehört zu einem schönen Teil auch unserem Corps. Inmitten der stotzigen Natur am Südhang oberhalb Engelberg gelegen. Zu Fuss in 45 min. ab Bahnhof erreichbar. Materialseilbahn vorhanden. Zweckmässige Infrastruktur für Lager und Weekends. Solaranlage und Holzfeuerung, Strom. Neue Schlafräume. Duschen. Platz für 25 Personen.

Preisbeispiele für Museggler:

- 1 Weekend für 10 Pfadi zu Fr. 80.--
- 1 Woche für 20 Pfadi zu Fr. 800.--

(+ Kurtaxe, Mindestbelegung 10 Personen)

Plätze frei: Sommer und Winter 02/03

Gei Bächler, 041 637 29 73; baechler@telealpin.ch

Was war ist gewesen, was sein wird, wird sein. Die Zukunft kommt mit dem Besen, darum fangen wir die Vergangenheit ein. Es gäbe so vieles zu berichten. Das könnte nicht mal Goethe zusammen dichten.

Dezember 2002 Göggeliässe
Der 3.Stamm feiert das „Göggeliässe". Mit aufwändiger Saaldekoration und guter Organisation haben wir schon von Anfang an die Herzen der APV-ler gerührt. Dann wird mit einer Fanfare endlich die Güggeli-Schlacht eingeblasen. Dann als alle gegessen hatten ging die Arbeit erst richtig los. Die dies wissen wissens ja, die dies nicht wissen, dürfens nicht wissen.
(Gamma & Leschö: Wie viele Stufen hat die Treppe des Pfadiheims?)

Hotel
Auch die arktischen Winde hier in Luzern konnten den 3.Stamm nicht daran hindern, auf seine Ferieninseln zu fliehen. Im Rahmen eines Holiday-Island-Strategiespiel bemerkten die „Pingus", dass es in der Sonne doch schöner sei.

Eisfeld
Auf dem Eisfeld kam das böse erwachen, obwohl die Pingus in ihrem Element waren, griff sie die grausige Kälte doch hart an der Kappe an. Wie immer schwammen wir gegen den Strom, obwohl diesmal das Wasser ein wenig härter und kälter war als sonst.

Am nächsten Wochenende packten die kleinen Pingus ihre Schlitten und machten unseren Hausberg unsicher. Auf der rasanten Talfahrt gingen 2 Schlitten zu Bruch (gäll Troll), jedoch wurde niemand ernsthaft Verletzt.

Durch ein Spitzel erfuhr der 3.Stamm, dass am nächsten Samstag ein Satanistisches treffen stattfinden soll und wie es sich gehört versuchten wir dieses mit aller Macht zu verhindern. Leider trafen wir zu spät ein und was wir vorfanden lies uns, trotz unserer arktischen Abstammung, das Blut in den Adern gefrieren. Als wir von Hinweis zu Hinweis jagten begegneten wir einem überschäumenden Mann und erfuhren dadurch, dass die Täter uns immer noch eine Nasenlänge voraus waren. Alle Wege führen zum Englischen Friedhof, wo wir die dubiose Geschichte auch aufklärten.

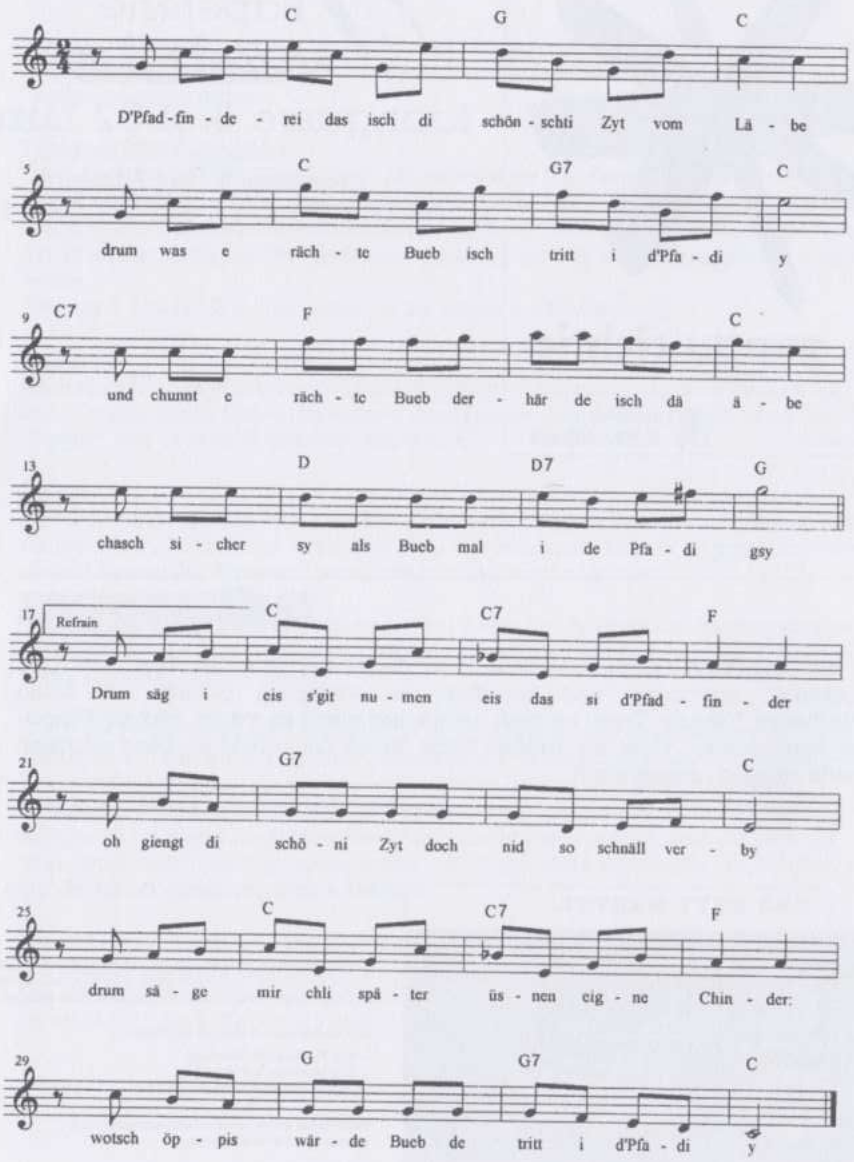
Dieser Text beschreibt die Vergangenheit…
Die Zukunft bringt uns Heiterkeit.
Der 3.Stamm Elternabend wird bald kommen…
Ihr seid am 12.April alle herzlich willkommen

die spur
Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

Auf der folgenden Doppelseite findest du die Noten und den Text zum Lied „Pfadfinder", komponiert und freundlich zur Verfügung gestellt von Jacob Stickelberger *Gandhi. Trenn es doch heraus und nimm es mit ins nächste Pfingst- oder Sommerlager. Oder am Besten lernst du es und singst es beim nächsten Lagerfeuer gleich auswendig!!!

Pfadfinder

Text und Musik:
Jacob Stickelberger



Pfadfinder

1. D'Pfadfinderei das isch die schönschti Zyt vom Läbe
drum was e rächte Bueb isch tritt i d'Pfadi y
und chunnt e rächte Ma derhär de isch dä äbe
chasch sicher sy als Bueb mal i de Pfadi gsy

Refrain:
Drum säg i eis: s'git numen eis das sy d'Pfadfinder
oh giengt di schöni Zyt doch nid so schnäll verby
drum säge mir chli später üsnen eigne Chinder:
wotsch öppis wärde Bueb de tritt i d'Pfadi y

2. S'chunnt nid drufa ob Büezer oder Profässore
me gseht dr Pfader jedem a s'isch einerlei
zum Bischpil dä wo het dä ds linggen Ohr verlore -
dänke bim' ne glatte Spil dank bi dr Pfaderei

Refrain:
Drum säg i eis: s'git numen eis das sy d'Pfadfinder
oh giengt di schöni Zyt doch nid so schnäll verby
drum säge mir chli später üsnen eigne Chinder:
wotsch öppis ha für ds Läbe tritt i d'Pfadi y

3. Geisch über Land und dänksch: potz tuusig het das g'chutet
wie gseht das schöne Fäld jitz plötzlech hüt ou dry
sa seit dr Puur: dasch nid vom Sturm, da hei si gschuttet -
und sälbverständlech syn es Pfadibuebe gsy

Refrain:
Drum säg i eis: s'git numen eis das sy d'Pfadfinder
oh giengt di schöni Zyt doch nid so schnäll verby
drum säge mir chli später üsnen eigne Chinder:
wotsch i d'Natur my Bueb de tritt i d'Pfadi y

4. Wie het men üs doch grüemt denn wo dr Wald het brunne
dä Brand syg glösche worde dank dr Pfaderei
mir sy so stolz gsy dass mir üs fasch nümm hei bsunne
dass mir ja vorhär i däm Wald chli g'füürlet hei

Refrain:
Drum säg i eis: s'git numen eis das sy d'Pfadfinder
oh giengt di schöni Zyt doch nid so schnäll verby
drum säge mir chli später üsnen eigne Chinder:
wotsch nützlech wärde Bueb de tritt i d'Pfadi y

5. Weisch no dr Päuli dasch dr Muetigscht gsy vo alle
dä het e Seilbrügg bout und isch fräch drübery
hüt stöh mir vor sym Grab denn är isch abegfalle
da rueht dr Päuli - är isch bi de Pfadi gsy

Refrain:
Drum säg i eis: s'git numen eis das sy d'Pfadfinder
so geit die schöni Zyt buechstäblech schnäll verby
drum säge mir chli später üsnen eigne Chinder:
s'mues jede stärbe Bueb drum tritt i d'Pfadi y

Materialstelle

Pfadi Luzern

Wer ?

Die Materialstelle der Luzerner Pfadfinder wird von den drei städtischen Pfadfindercorps Wasserturm, Musegg & Luleu getragen. Sie ist aber jeder und jedem offen, der ***gutes Material zu einem vernünftigen Preis*** kaufen möchte.

Wie ?

Die Materialstelle ist jeweils am ***Mittwoch von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr*** geöffnet. Hier kannst Du das Material vor dem Kauf genau unter die Lupe nehmen und die Bekleidung sogar anprobieren.

Das ganze Sortiment kannst Du aber auch direkt ***per Telefon oder per Fax (041 210 20 21)*** bestellen.

Was ?

Neben den ***Uniformen & Abzeichen*** bietet Dir die Materialstelle das ganze Angebot von Scout & Sports. So ziemlich alles, was ein Pfadiherz begehren mag. ***Outdoorartikel*** und ***Lagermaterial***, wie Jacken, Rucksäcke, Wanderschuhe, Schlafsäcke, Zelte und Kochmaterial.

Materialstelle - Pfadi Luzern

Himmelrichstrasse 4
6003 Luzern

Tel / Fax 041 210 20 21

offen am Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr / geschlossen während den Schulferien

9.Stamm9.Stamm9.Stamm9.Stamm9.Stamm

Endlich hat das warten ein Ende: Der 9.Stamm ist (zur Freude von Allen) wieder zurück mit einem Spurbericht. Leider kam das Spurberichte-Schreiben im letzten Jahr ein wenig zu kurz, da unser altbewährte Spurhengst Durri leider (schon vor längerer Zeit) die Pfaderei aufgab. Also sorry Leute, wir bemühen, uns den Job wieder aufzunehmen!! Und so sah der beginn des neuen Jahres aus:

Am ersten schönen Samstag im Januar besammelten wir uns vor dem Triumpfbogen (wo denn sonst?), bepackt mit Schlitten und warmen Kleidern und begaben uns mit dem Zug in Richtung Niederrickenbach. Die Sonne schien den ganzen Tag und der Schnee lag im Pulverformat und in Massen da. Mit Wettrennen und waghalsigen Überholmanövern wurde geschlittelt bis die Sonne schon am Horizont stand. Danach machte man sich wieder auf den Heimweg, mit der Hoffnung, noch mehr solche Tage im Schnee zu erleben. Fazit der Übung: Klein Luca hat keine Ahnung wie man einen Schlitten bedient und krönte sich wiedereinmal zum Zonk des Tages.

Am 8./9. Februar ging's schon wieder in den Schnee und zwar ins Ski- und Snowboardweekend nach Sörenberg. Zur Allgemeinen Freude kam der Bergtrupp auch gleich mit. Der Samstagnachmittag war mit Schneeburgen bauen und sich kennen lernen schon ausgefüllt. Am Anfang zwar doch eher scheu und cool, überbrückten die Pfadis aber schon bald die Hemmungen und es wurde gelacht, gschrien, geplagt, Witze erzählt, im Schnee herumgetobt usw. Eine Schlaflose Nacht war vorausgeplant.....Vorerst jedoch, am Abend, gab es dann bei Fackelschein ein Bulldoggen im Tiefschnee, von welchem wir aber bald wegen beinahem Erschöpfungstod auf einen weniger beschneiten Platz wechselten. Nach dieser Aktion hätten alle Müde sein und die geplante Nachtruhe dankend annehmen sollen. Jedoch hatte vor Allem die jüngere Hälfte ungeahnte Kraftreserven vorhanden und zechte die ganze Nacht mit lautem Geplauder durch. Um 6 Uhr morgens gab uns Armando noch ein nettes Ständchen mit Kochtopf und Kochlöffel, welches die letzte Hoffnung auf ein wenig schlaf jäh zerbrach. Um 7:30 war offiziell Tagwach, was eigentlich nur für Sili galt, welcher durch sein lautes Geschnarche nichts von den nächtlichen Unruhen mitbekam. Die Hütte wurde auf Vordermann gebracht und dann ging's ab auf die Piste, wo wir das wunderschöne Wetter und die guten Schneeverhältnisse genossen. Am Mittag wurden wir von der Schlagerband und all den Porschebrillenträger vor dem Restaurant in Stimmung gehalten. Sprücheklopfen und Gelächter war angesagt.
Um 18:00 waren wir dann zurück am uns altbekannten Triumpfbogen und wurden von Mami und Papi in Empfang genommen. Mit verhältnismässig kleinem Schaden (3 zerbrochene Tassen, 1 vermisster Rucksack, 1 zerbrochenes Snowboard und 1 wütender (wegen Schneeball an Kopf) alter Mann), ging das Weekend glimpflich über die Runde und ich bin sicher, es hat allen spass gemacht. Bis zum nächsten Jahr, Bergtrupp, oder vielleicht ja auch schon früher.....

Das war's auch schon wieder vom 9.Stamm Spurbericht, bis zum nächsten mal!!
Allzeit Bereit, Blapper

9.Stamm9.Stamm9.Stamm9.Stamm9.Stamm

Luca liegt wieder einmal im Schnee

Die Venner (plus Motz) auf der Piste

Der schlaflose Thomas.....

....wagt sich trotz Müdigkeit über die Schanze

Nölliturm

Meute Akela Meute Rama 8. Stamm 10. Stamm

PFI-LA'03 und das mit der ganzen Abteilung !!!

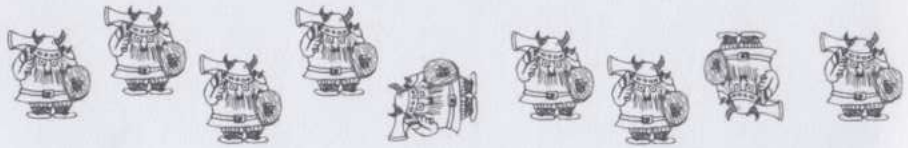
Vom 7. bis und mit 9. Juni, zieht die Abteilung Nölliturm gemeinsam auf einen Platz, um ein Feuer, in ein Zelt ? -Naja, was uns an diesen drei Tagen alles erwarten wird, werden wir ja sicherlich noch sehen. Damit wir unseren Nöllitürmlern schon einen kleinen Vorgeschmack und allen den anderen ebenfalls, geben wir nicht etwa unsere Koordinaten (welche bereits festgelegt sind), sondern das Moto bekannt: Wir werden alte Zeiten wieder aufleben lassen und zwar diese der Wikinger !

Die Abt. Nölliturm (8.Stam, 10. Stamm, Meute Kaa-Akela & Meute Rama) freuen sich auf ein tolles PFI-LA '03.

Jeeepiiii!!!

Im Namen der ganzen Abt. Nölliturm

Allzeit Bereit / Euses Bescht *Awesome*



rotte godscho

neu gegründet mit rottmeister gregi (siehe Bild)

godscho....im werkhof mit kopf

godscho... im rampenlicht

godscho... nur im quartett

„spur"; in eigener Sache

Liebe Leute vom APV
Liebe am APV Interessierte

Während rund 5 Jahrzehnten hat „Steli" hier in der „spur" die APV-Spalten betreut und redigiert. Er hat mit Leib und Seele Kontakte zu allen „Musegglern" gepflegt, Beziehungen geknüpft und aufrecht erhalten und vor allem in der Rubrik „Dies und Das" Klatsch und Intimitäten gedruckt verbreitet und damit der Mit- und Nachwelt auf ewig erhalten. Anlässlich der letzten GV wurden seine Verdienste gewürdigt und „Steli" mit einer minutenlangen „standing ovation" bedacht.
Als sein Nachfolger werde ich nun versuchen, künftig die APV-Spalten in einigermassen gleichem Stil weiter zu betreuen. Ich bin mir natürlich der Schwierigkeit dieser Aufgabe vollumfänglich bewusst, fehlen mir doch einige Jahre „Aktivzeit" im APV und damit viele Beziehungen und Kontakte. Erleichtert wird mir aber die „spur"-Tätigkeit, wenn ich einfach und unkompliziert aus allen Reihen mit Mitteilungen bedient, ja überhäuft werde! Erreichbar bin ich

- schriftlich an der Hirtenhofstr. 64, 6005 Luzern
- per e-mail unter isler.fredy@bluewin.ch
- telefonisch mit 041 360 34 72.

In dieser Erwartung hoffe ich, „Freud und Leid", „Dies und Das" sowie Berichte über kommende oder vergangene Veranstaltungen lebendig der APV-Familie vermitteln zu können.
„Gääggi" Fredy Isler

In eigener Sache

Mein Nachfolger als Berichterstatter für den APV ist, wie Euch der Präsident schriftlich mitgeteilt hat, Fredy Isler. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er diese für den APV wichtige Funktion übernommen hat und bin sicher, dass er seine Sache gut machen wird. An der GV vom 21.12.2002 wurden über mich allerlei lobende Worte ausgeschüttet und sogar zu einer stand'ng ovation liessen sich die Anwesenden hinreissen, wie dies die Ur-Alten vor zwei Jahren in' Hotel Montana schon getan hatten. Zuviel des Guten finde ich. Aber natürlich hat es mich gefreut und gerührt und ich danke Euch dafür ganz herzlich. Später erhielt ich sogar noch einige Dankesschreiben von Kameraden die nicht an der GV waren. Sie wurden geschrieben von Hugo Staub, Bambi; Osgi Gilliéron; Peter Gübeli; Walter Sibold, Goliath; Paul und Doris Erni-Schäppi, Ziegel und Oepfali. Letztere dankten mit einem von Paul illustrierten und mit einer Widmung versehenen Büchlein. Diese Reaktionen haben mich besonders gefreut; herzlichen Dank, Ihr Lieben! - Im übrigen könnt Ihr hiermit feststellen, dass ich nicht ganz „weg vom Fenster" bin. *H.*

Fredi Isler
Hirtenhofstr. 64
6005 Luzern
041 360 34 72

APV - MUSEGG; GV 2002 vom 21.12.02

Festlich, (rot-schwarz) farbenfroh und gediegen war der Heimsaal für die GV des APV vorbereitet und dekoriert. Die rund 140 Teilnehmenden waren des Lobes voll und sofort verbreitete sich die schon fast legendär berühmt-berüchtigte APV-GV-Stimmung. Präsident „Silo" Ryser bemühte sich mit zeitweise ausfallendem Mikrophon sich Gehör zu verschaffen und die traktandierten Geschäfte durchzupauken, was ihm nach dem Fahnenaufzug und der für die aus der Mitte während des Jahres Verstorbenen eingeschalteten Gedenkminute recht ordentlich gelang. Sämtliche Jahresberichte (APV-Sektionen-Heimvereine-Corps-Turner), die Jahresrechnung, die Mitgliederbeiträge und das Budget für 2003 gaben zu keinen Diskussionen Anlass; sie wurden unter Waltung des Amtes der Stimmenzähler (Stapi Urs W.) einstimmig und mit Applaus genehmigt. Während 49 Jahren hatte „Steli" als „Klatschonkel" in der „spur" die APV-Spalte redigiert und als Verbindungsmann gewirkt. Unzählige Intimitäten wie Geburten, Hochzeiten, besondere Geburtstage und -leider auch- viele Todesfälle wurden so der APV-Familie bekannt gemacht. Auf diese GV hatte „Steli" demissioniert. In würdigem Rahmen wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit gedankt und die verdiente Ehrung mit Geschenk zu teil. Minutenlanger, stehend gespendeter Applaus dürften „Steli" der Beweis der grossen Wertschätzung die er geniesst gewesen sein. Künftig wird „Gääggi" Fredy Isler die APV-Spalte redigieren und für die Berichterstattung aus dem APV-Alltag in der „spur" besorgt sein. Er wurde anstelle des zurückgetretenen Dysli Birnstiel als Beisitzer in den Vorstand gewählt.
Das Stimmengewirr und die Phonstärke im Saal steigerten sich, die Zwischenrufe nach „Güggeli" und „Wienerli" mehrten sich, so dass der Präsident mit Befriedigung die gut verlaufene GV beschliessen konnte.
Die anschliessend von den „Rot-Schwarzen" auf der Bühne gezeigte TV-Show vermochte das anspruchsvolle Publikum restlos zu begeistern. Bravo, bravo...! Und schon marschierte die Service-Brigade mit umgebundener rot-schwarzer Kravatte auf; die herrlich duftenden, grillierten „Seinet"-Poulets (herzlichen Dank dem Spender) wurden zum Verzehr gereicht. Das Stimmengewirr verebbte in der Folge während Minuten. Ganz still im Saal wurde es aber, als „Gandhi" Stickelberger mit seiner Guitarre bewaffnet sich auf der Bühne präsentierte und eine Anzahl seiner neuesten Songs zum besten gab. Unverwechselbar, humorvoll, gewitzt und in den Worten wohlabgewogen, typisch „Gandhi".
Eine rundum toll verlaufene APV-GV fand ihr Ende mit dem gemeinsamen Singen des „Beresinaliedes", immer wieder ein bewegender Moment.
Den „Rot-Schwarzen" sei für die Saaldekoration, Hausorganisation und den reibungslos funktionierenden Service Dank und Lob ausgesprochen.

„Gääggi" Fredy Isler

Aus Stelis Computer

Schenkung von Kurt Sidler an den Heimverein Pfadi Musegg

(Auszug aus Schreiben Peter Sidler, Allschwil, vom 16.11.2002 an Adrian Kempf, Präsident Heimverein.)

Lieber Adrian

„Kurt Sidler ist im Januar 1976 im Alter von 65 Jahren gestorben. Er hatte damals in seinem Testament den Wunsch geäussert, dass dem Heimverein zur Erinnerung an ihn nach dem Tod seiner Frau ein Betrag von Fr. 5000 vermacht werde.

Inzwischen ist unsere Mutter im August 2002 gestorben. Meine Schwester (Erika Frey, Riehen) und ich haben den von unserem Vater vorgesehenen Betrag aufgerundet, so dass wir nun im Namen von Kurt Sidler eine Schenkung an den Heimverein in der Höhe von Fr. 8000 ausrichten können.

Kurt Sidler war 1926 Mitbegründer der Pfadfinderabteilung Musegg (damals Pfadfinderabteilung Luzern, Anmerkung Steli), erster Trupp (die Blauen). Er hatte während vieler Jahre mit viel Initiative und Energie die Abteilung Musegg und die Pfadfinderbewegung im Kanton Luzern begleitet. Später hatte er auch den Heimverein gegründet.

Mit allen guten Wünschen für den Heimverein, den APV und die aktiven Museggler sowie den besten Grüssen: Peter."

Im Namen des Heimvereins, des Altpfadfinderverbandes und der Aktiven danke ich Kurt Sidler posthum für die Spende der ersten 5000 Franken und Peter und seiner Schwester Erika Frey für die Aufrundung um 3000 Franken.
Und sage: Zur Nachahmung empfohlen

Steli

23. Zöri-Stamm, Donnerstag, 16. Januar 2003 im „Au Premier" im HB Zürich

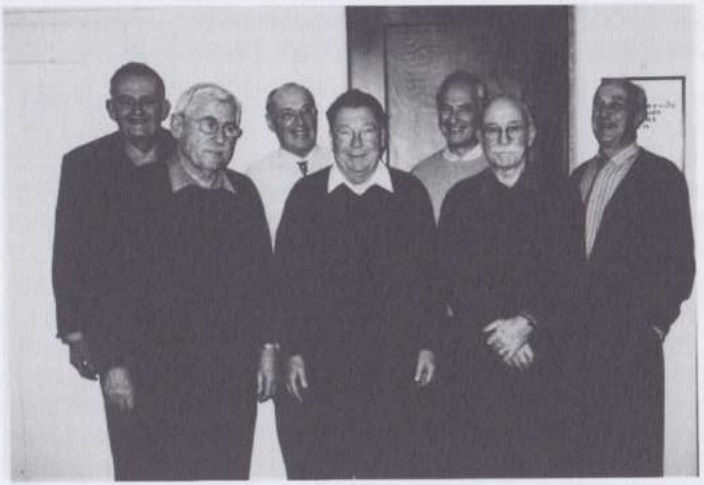
„Der Count down läuft: Es ist das drittletzte Mal, dass ich den Zöri-Stamm organisiere...." Mit dieser ernstgemeinten „Drohung" beginnt der Einladungsbrief von Willy Frank, Sancho zum diesjährigen Zöri-Stamm. Demnach dürfen wir nach menschlichem Ermessen damit rechnen, dass uns Willy als Organisator dieses Treffens für Jahr 2004 und 2005 erhalten bleibt (immer am dritten Donnerstag des Monats Januar ab 18.30 Uhr im Au Premier HB Zürich). Willy, der Dank des harten Kerns der Sektion Zürich ist Dir gewiss!

Ueber 100 Namen zieren die Mitgliederliste der Sektion Zöri/APV Musegg Luzern! Etwa 45 Damen und Herren schüttelten sich am 16. Januar 2003 die Hände und gaben acht auf die Apéro-Gläser um den von Walter Stutzer, Lux, gestifteten Inhalt nicht zu verschütten. Neu am anschliessenden Mahl war, dass es zum Zöri-Geschnetzelten nicht Rösti, sondern Nuudle gab. - Im übrigen unterhielt man sich wie immer bestens, freute sich am Wiedersehen und wärmte alte Geschichten auf. Schön, dass es diese Gelegenheit gibt!!

Steli

Das sind die Mannen der Archivkommission

Von links nach rechts: Albert Meissner, Molotov; Hans Vetter, Vetti; Kurt Haverkamp, Zapfe; Oskar Graber, Osgi; Hansjürgt Kobelt, Tlebok; Peter Birnstiel, Steli und Marco Agostini, August. Arbeitssitzungen immer am ersten Dienstag des Monats, ab 1430 Uhr im Heim Hubelmatt (und anschliessend Hock im Militärgarten).



Treffen der „Orangen" auf dem Brienzersee

Aus allen Himmelsrichtungen der Schweiz, ja sogar aus dem Ausland, trafen sie Ende Mai in Bönigen ein, die ehemaligen „Orangen", um einen unvergesslichen Tag auf dem legendären „Täggelibock" zu verbringen.

Vor der Seerundfahrt stand noch eine Dorfbesichtigung auf dem Programm. Unter der kundigen Leitung des Einheimischen Toni Walpen wurde der alte Dorfkern von Bönigen mit seinen prachtvollen alten Häusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert besichtigt. Doch so gegen 11 Uhr machte ein unüberhörbares Klopfen vom Brienzersee her auf die Abfahrtszeit aufmerksam. Der „Täggelibock", im Volksmund so genannt wegen des Laufgeräuschs seines Zweizylinder-Dieselmotors aus dem Jahre 1926, näherte sich dem Schiffssteg. Das ehemalige Lastschiff wurde 1909 gebaut und 1963 kauften die Rover der Pfadfinderabteilung Unspunnen aus Interlaken das Schiff als halb aus dem Wasser ragendes Wrack. 1968 erfolgte die Jungfernfahrt unter dem neuen offiziellen Namen Lord Baden-Powell. Die Taufe mit Fredy Quinn als Taufpate wurde mit einem grossen Fest gefeiert. Seither kursiert das Schiff mit Gesellschaften anlässlich von Hochzeiten, Klassenzusammenkünften oder Familienfeiern.

Fast pünktlich wurde am Steg vor dem Hotel Seeterrasse in Bönigen abgelegt. Doch heimlich, still und leise baute sich während der gemütlichen Fahrt eine Gewitterwand auf, die nun dem nur sechs PS

starken Motor des „Täggelibocks" ordentlich zu schaffen machte. Das als Segel wirkende Dach verunmöglichte eine Landung und auch ein versenkter Anker, mit dem man das Schiff mit vereinten Kräften ans Ufer zeihen wollte, hielt den Naturkräften nicht stand. Die Ankerkette riss und so blieb nichts anderes übrig, als auf hoher See auf Kleinboote umzusteigen und so doch noch mit einstündiger Verspätung das rettende Ufer zu erreichen. Den Küchenchef des Hotels Alpenruh wird's mächtig gefreut haben, doch der Qualität des Mittagessens tat die Verzögerung keinen Abbruch.

So verging die Zeit beim Austausch von Erinnerungen im Fluge und gegen 18 Uhr zerstreute sich die illustre Gesellschaft wieder in alle Himmelsrichtungen. Zurück bleibt die Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag, der bestimmt wieder einmal seine Wiederholung finden wird.

Gruss: Toni

Anton A. Oetterli, Untere Wiese 19, 6020 Emmenbrücke

Dr. med. Jürg Peter Munzinger - Meyer

31.8.1940 - 23.12.2002

Wir trauern zusammen mit seiner Familie, vor allem mit seinen Eltern, um Jürg Munzinger. Er ist am Tag vor Weihnachten 2002 im Alter von 62 Jahren - all zu früh - gestorben. Mehrere Operationen mit entsprechenden Narkosen waren eine zu grosse Belastung für seinen Körper.

Jürg und ich begegneten sich praktisch schon im Kinderwagen. Beide Eltern waren eng miteinander befreundet. Unsere Väter, Werner Munzinger und Kurt Sidler, waren aktive Pfadfinder während der Gründerzeit. Sie hatten darüber hinaus viele gemeinsame Interessen. Diese Freundschaft setzte sich auch bei Jürg und mir fort. Wir verbrachten unzählige gemeinsame Erlebnisse miteinander. Jürg wuchs in Emmenbrücke zusammen mit seinen drei jüngern Geschwistern auf. Während acht Jahren drückten wir in der gleichen Klasse die Schulbank am Gymnasium am Hirschengraben. Als Museggler der zweiten Generation waren wir zusammen anfangs und Mitte der 50-er Jahre bei den Blauen, damaliger 1. Trupp. Später wurde Jürg Truppführer der Orangen (4. Trupp). Nach der Matura begann Jürg in Zürich das Architekturstudium, wechselte dann aber zu den Medizinern. Sein Traumberuf wäre die Chirurgie gewesen. Das hätte am besten seinem Naturell entsprochen; er war schon in seiner Jugend ein begeisteter Bastler. Jürg hatte ein natürliches Talent für alles, was mit Motoren und Technik zu tun hatte. Leider musste er wegen seiner gesundheitlichen Konstitution auf die Ausübung der chirurgischen Tätigkeit verzichten. Er war gezwungen, seine medizinischen Fähigkeiten in die Forschung zu inverstieren. Mit einer gewissen Ironie hat er sich oft als Laborarzt bezeichnet. In dieser Kapazität wurde er Leiter des neuen mikrobiologischen Institutes am Kantonsspital Luzern.

Jürg war ein ausgesprochen vielseitiges Talent. Seine Interessen galten nicht nur dem Beruf, sondern auch der Kunst, dem weltpolitischen Geschehen und der Technik im weitesten Sinne. Er war ein anregender Gesprächspartner und vertrat oft eine kritische Meinung. Alle, die Jürg näher gekannt haben, werden sein warmherziges Wesen und seine herzliche Grosszügigkeit vermissen.

Peter Sidler

thermo emch

www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Lozärner Stamm

Dienstag, 15. April ab 19 Uhr
Im Restaurant **Lapin** am Museumsplatz, Luzern

Ein gemütlicher Höck mit Freunden bei einem guten Essen und einem Glas Wein

Anmeldung nicht erforderlich, kein Tenuezwang, nur erscheinen sollst Du !

Urmuseggler Treffen

Mittwoch, 7. Mai ab 11 Uhr
im Hotel Seeburg, Luzern

Bereits zum vierten Mal findet das Treffen für die etwas Aelteren, und auch Jüngeren, unter uns statt

Ein ganz besonderer Anlass in gediegener Atmosphäre, an dem Du Zeit hast, Dich mit Deinen Pfadikameraden über die guten alten Zeiten zu unterhalten !

Bitte benütze die separate Einladung von Ende Januar

Bitte Deine Anmeldung mittels Einzahlungsschein bis am 15. April einsenden an die Luzerner Regiobank AG, 6002 Luzern - Zentrale, zugunsten von 16 1.104.340.07 6600 mit dem Vermerk „Ur Museggtreffen Altpfadfinderverband, 6003 Luzern", Konto 30-38237-0

Bei Fragen kannst Du Dich direkt an Tlebok wenden:
Hansjörg Kobelt
Oberhofstrasse 7
6020 Emmenbrücke
Tel 041 260 12 06

E-mail: urmuseggler@hotmail.com

Juniplausch

Sonntag, 15. Juni ab 11 Uhr
Mit Velos, der SBB oder dem eigenen Fahrzeug und zu Fuss gelangen wir zur Halbinsel Chiemen an den Gestaden des Zugersees (Aenderung des Ausflugsortes möglich)

Unser traditioneller Anlass für Gross und Klein. D i e Gelegenheit, um Deinen Nachwuchs dem Nachwuchs Deiner PfadikollegInnen vorzustellen. Gemütliches Bräteln und Spielen

Du erhälst automatisch nur dann eine Einladung, wenn Du eine solche gewünscht hast. Falls Du Dich nachträglich dennoch interessierst dabei zu sein, kannst Du Dich bis am 13. Juni beim Präsidenten melden (Adresse siehe unten)

Altstadtfest

Samstag, 28. Juni
tagsüber und abends

Stand der Pfadi Musegg vor dem Rathaus auf dem Kommarkt

Der Treffpunkt aller MuseggerInnen am Altstadtfest.
Aktive und APVlerInnen werden Dich im Herzen des Altstadtfestes bedienen !

Falls Du Dein Interesse in der Voranmeldung gezeigt hast, wirst Du eine Anfrage zur Mithilfe erhalten. Nachmeldungen möglich beim APV-Präsidenten bis am 15. Juni

Nachmeldungen

für alle Anlässe nimmt gerne auch der APV Präsident Silo entgegen

Andreas Ryser
Bergstrasse 38
6030 Ebikon

Tel / Fax 041 440 9865
E-mail: andreas_ryser@ch.schindler.com

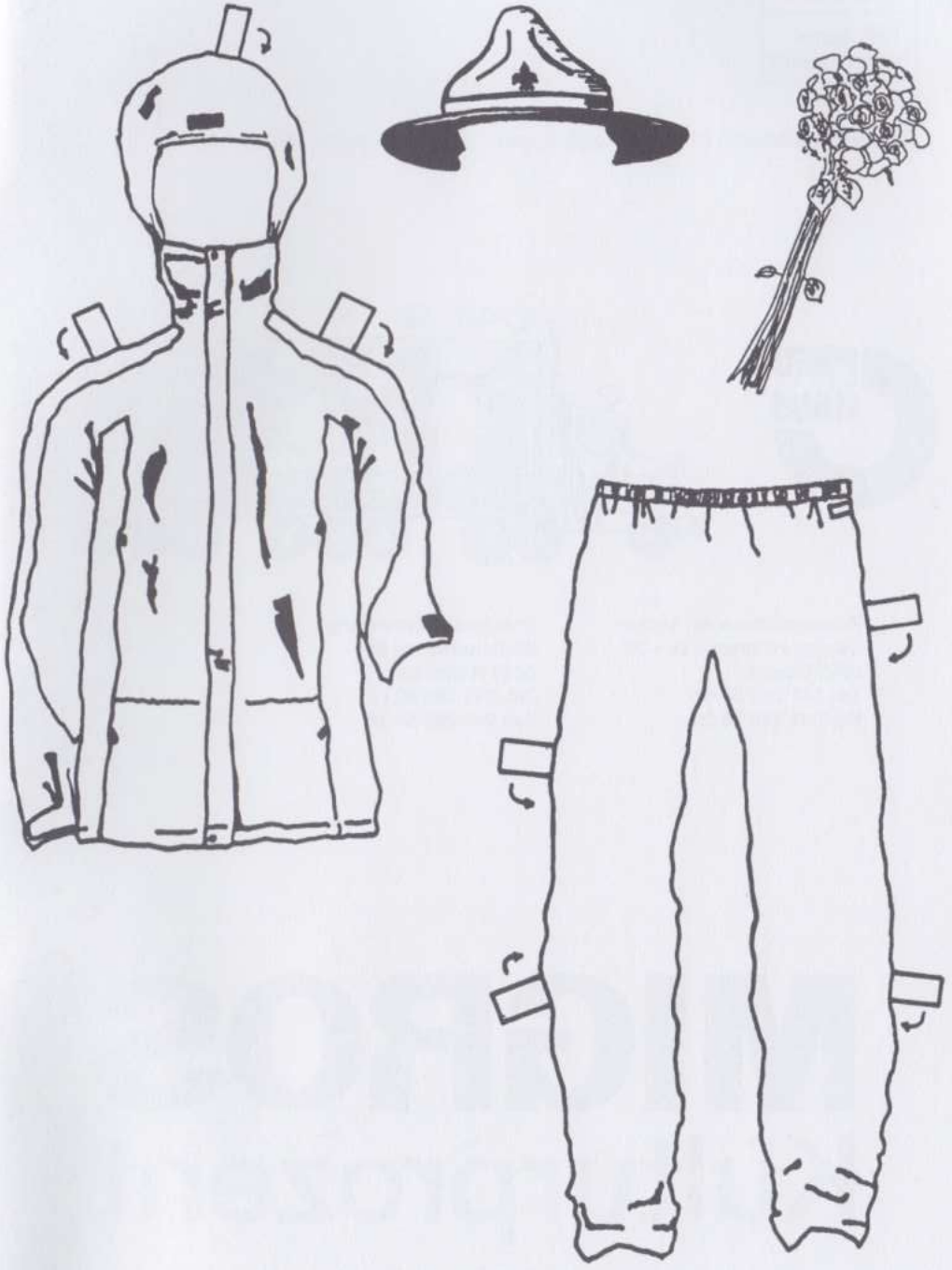
Bitte ausschneiden und aufhängen !

Edi im Spital

Hallo zusammen,

Ich muss euch unbedingt etwas erzählen: Am letzten Samstag vor den Ferien, hatten wir eine Fight-Übung. Ich war in der blauen Gruppe und wir hatten die Aufgabe Steine über eine vorgegebene Strecke zu schmuggeln. Als ich gerade hinter einem Baum hervor spähte, wurde ich von hinten attackiert. ..... (Pfadinamen eines kräftigen Pfaders einsetzten) warf mich von hinten auf den Waldboden. Eine solche Behandlung liess ich mir natürlich nicht gefallen und ich kämpfte wie ein wilder Stier um meine Schmuggelware zu retten. Leider, und ich bereue es jetzt noch, traf ich ..... (wieder Name einsetzten) mit dem Stein am Kopf, so dass er gleich wie vom Blitz getroffen hinfiel. Ich rief die Leitung um Hilfe und als sie sahen was ich angerichtet habe, kassierte ich einen gewaltigen Zusammenschiss. Im nachhinein weiss ich, dass man in der Pfadi nicht mit allen Mitteln gewinnen muss, denn das Mitmachen ist genauso wichtig.

Am Sonntag besuchte ich ..... im Spital und brachte ihm einen Strauss Blumen mit. (Die Blumen können Edi auf die selbe Weise in die Hand gegeben werden, wie letztes Mal das Beil.) Ich glaube er ist nun glücklicherweise nicht mehr wütend auf mich.

Zuletzt muss ich Euch aber noch von meinen tollen Weihnachtsgeschenken berichten: Von meinem Onkel Töff, welcher einmal im 8. Stamm war, bekam ich seinen Pfadihut geschenkt (Ausschneiden, ausmalen und Edi leicht schräg auf den Kopf setzen). Die besten Geschenke legten aber Gotti und Götti unter den Weihnachtsbaum: Von ihnen bekam ich ein tolles Pfadimesser (siehe nächste Spur) und eine Hajk-Regenjacke mit passenden Hosen (Zum Ausmalen: Siehe Hajkkatalog S. 27, in drei verschiedenen Farbvariationen). Nun bin ich für jedes Wetter gewappnet und kann mir den besten Cervelatstecken schnitzen.

Allzeit Bereit
Edi